



#für**MACHER!**



TRANSPORTLÖSUNGEN mit **SYSTEM**
BETRIEBSANLEITUNG für **ABROLLPRITSCHEN**

Zu dieser Anleitung

Diese Betriebsanleitung ist in der Absicht geschrieben, von den Personen sorgfältig durchgelesen, verstanden und in allen Punkten beachtet zu werden, die für die Abrollpritsche der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH mit seinen Bestandteilen verantwortlich sind. Die Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH übernimmt für Schäden und Störungen, die sich aus Nichtbeachten ergeben, keine Haftung! Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Urheber ist die UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH.



Lesen und beachten Sie daher diese Betriebsanleitung vor der ersten Nutzung mit allen Anweisungen, Warnungen und Hinweisen!

Beachten Sie, dass die Abbildungen als Musterabbildungen zu sehen sind und vom tatsächlichen Aussehen / der Ausstattung abweichen können.



Lesen und beachten Sie auch die Betriebsanleitungen für das Fahrgestell, den Abrollkipper etc.!

Die komplette technische Dokumentation ist integraler Bestandteil des Produkts und muss für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt und zum Nachschlagen bereitgehalten werden.

Auf besonders wichtige Einzelheiten für die Bedienung, den Betrieb und die notwendigen Pflege- und Wartungsarbeiten der Abrollpritsche wird in dieser Betriebsanleitung hingewiesen. Nur mit deren Kenntnis können Fehler vermieden und ein störungsfreier Betrieb gewährleistet werden.

Eventuelle Irrtümer und technische Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung bleiben dem Hersteller

UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH
Rainer Straße 23 + 25
86684 Holzheim (Germany)

vorbehalten.

Daher können aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keinerlei Ansprüche hergeleitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Anleitung	3	Prüfung.....	52
Inhaltsverzeichnis	4	Wartung.....	54
Bestimmungsgemäße Verwendung	5	Instandsetzung & Entsorgung	56
Haftungsausschluss.....	7	Konformitätserklärung	57
Die Gewährleistung beinhaltet	8	UNSINN Service.....	58
Die Gewährleistung erlischt	9	Stichwortverzeichnis.....	60
Verwendete Warnzeichen	10		
Gefahrensymbole	11		
Persönliche Schutzausrüstung	12		
Verbotszeichen	13		
Gefahrenquellen	14		
Pflichten des Betreibers	15		
Personalqualifikation.....	16		
Sicherheit geht vor!	18		
Kurzbeschreibung Abrollpritsche	20		
Technische Daten.....	22		
Bedienung.....	25		
Sonderformen der Abrollpritsche	34		
Zubehör	41		
Hinweise zur Ladungssicherung	44		
Ladungssicherungssystem Spinlock®.....	47		
Reinigung & Pflege	48		

Bestimmungsgemäße Verwendung

UNSINN Abrollpritschen sind nach den Regeln der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Sie entsprechen der DIN 30722-3. Dennoch können bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen an den UNSINN Abrollpritschen und anderen Sachwerten entstehen.

UNSINN Abrollpritschen sind ausschließlich für den vorschriftsmäßigen Transporteinsatz laut Beförderungsbestimmungen gefertigt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört ebenfalls die Einhaltung der Vorschriften, Beschreibungen und Hinweise in dieser und den Betriebs- und Wartungsanleitungen des Fahrgestells und des Abrollkippers.

Falls Sie nachträgliche Änderungen an Ihrer UNSINN-Abrollpritsche planen, fragen Sie rechtzeitig bei der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH nach.

Lassen Sie Zubehör-Bauteile nur nach Rücksprache mit der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH an der Abrollpritsche anbringen.

Erlaubt ist:

- Betrieb im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichts
- Betrieb nur in technisch einwandfreiem Zustand
- Betrieb mit gleichmäßiger Gewichtsverteilung
- Fahren nur mit ordnungsgemäß gesicherter Abrollpritsche und Ladung

- Fahren unter Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen max. zulässigen Höchstgeschwindigkeit sowie angepasster Geschwindigkeit bei schlechten Straßen und Witterungsverhältnissen
- Auf- und Absetzen der Abrollpritsche nur im abgesicherten Bereich oder mit zusätzlichen Absicherungsmaßnahmen des öffentlichen Straßenbereiches

Das periodische Vorführen des Fahrzeuges zur Hauptuntersuchung und Sicherheitsprüfung durch Fachpersonal, sowie der Nachweis dessen, gelten als Voraussetzung zur Teilnahme im Straßenverkehr.

Für das regelmäßige Pflegen / Reinigen der Abrollpritsche sowie Durchführung der Wartung ist der Betreiber / Nutzer des Abrollkippers verpflichtet.

Mögliche Gefahren und vorher-sehbare Fehlanwendungen

Jeder über den vorschriftsmäßigen Transporteinsatz hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Dazu zählen im Besonderen:

- Betrieb durch nicht eingewiesene Personen
- Hebe- und Zugarbeiten mit dem Haken
- Transport von Personen oder Tieren
- Transport von Gütern, für die besondere Vorschriften gelten und /oder gesonderte Ausführungen notwendig sind (z.B. chemische Stoffe, Gefahrgut etc.)
- Heben und Sichern von Personen sowie die Verwendung als Aufstiegshilfe jeglicher Art
- Verwendung als Lastaufnahmemittel und Nutzung im Kranbetrieb
- Überschreiten der für den Normalbetrieb festgelegten technischen Werte (z.B. Überschreitung der max. zulässigen Achs- und Anhängelast, des max. zulässigen Gesamtgewichts etc.)
- Fahren mit schlecht gesicherter bzw. ungesicherter Abrollpritsche
- Fahren mit ungleichmäßiger Ladungsverteilung (einseitige, punktuelle Belastung)
- Aufnehmen, Absetzen und Kippen an abschlüssigem Gelände und weichem Untergrund
- Betreiben der Abrollpritsche in beschädigtem Zustand und bei ersichtlichem Teileverschleiß bzw. bei Bruch von sicherheitsrelevanten Bauteilen
- Nicht vom Hersteller genehmigte bzw. eigenmächtige bauliche Änderungen
- Fahren mit defekter Beleuchtungsanlage bzw. mit Fehlfunktion der Elektrik
- Fahren mit verschmutztem Fahrwerk, bei dem das Kennzeichen, die Beleuchtung oder die Markierungen nicht bzw. schlecht zu erkennen sind
- Eigenständige Durchführung von Wartung oder Instandsetzung
- Fahren mit überhöhter / unangepasster Geschwindigkeit bei schlechten Witterungsbedingungen und / oder schlechter Fahrbahn
- Verwenden von nicht genehmigten Ersatz- oder Zubehörteilen
- Aufnehmen, Absetzen und Kippen, wenn sich eine Person im Gefahrenbereich oder auf der Abrollpritsche befindet

Für durch Nichtbeachtung resultierende Schäden lehnt der Hersteller

UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH
Rainer Straße 23+25
86684 Holzheim (Germany)

jegliche Haftung ab – die Risiken hierfür trägt allein der Benutzer.

Haftungsausschluss

Jegliche Haftung des Herstellers erlischt bei:

- Nichtbeachtung dieser Anleitung.
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung.
- eigenmächtigen technischen Veränderungen am Produkt.
- nachträglich am Fahrzeug vorgenommenen technischen Änderungen (z.B. neue Bohrungen oder das Aufbohren vorhandener Bohrungen am Produkt). Dies wird von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH als bauliche Veränderung eingestuft, wodurch die Betriebserlaubnis erlischt.
- Austausch von Originalteilen oder von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH freigegebenen Umbau-/ Zubehöerteilen gegen andere Bauteile.

- Verwendung und Einbau von nicht zugelassenem Zubehör sowie fremden Ersatz-/ Bauteilen, die keine Original-UNSINN-Ersatzteile sind.

Es erlischt ebenso die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs, eventuell auch der Versicherungsschutz, bei:

- Nichteinhaltung von vorgeschriebenen Pflege- und Wartungsintervallen.

Alle hieraus resultierenden Risiken und Haftungsausschlüsse bestehen auch dann, wenn:

- Abnahmen durch Prüfer / Sachverständige der technischen Prüfstellen oder amtlich anerkannter Organisationen erfolgt sind.
- behördliche Genehmigungen vorliegen.

Die Gewährleistung beinhaltet

Bei sachgemäßem und vorschriftsmäßigem Gebrauch der Abrollpritsche auftretende Mängel, die konstruktionsbedingt oder auf Materialfehler zurückzuführen sind. Während der Gewährleistungszeit durchgeführte Reparaturen verlängern diese nicht. Der Händler ist als Vertragspartner für die Gewährleistung verantwortlich. Die Gewährleistungsbestimmungen sind in den AGBs des Herstellers enthalten.

Voraussetzungen

Bei Reparaturen ist die Verwendung von Original-UNSINN-Ersatzteilen erforderlich. Reparaturen müssen von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden. Die Wartungshinweise und Vorschriften des Herstellers, welche in dieser Betriebsanleitung aufgeführt sind, müssen beachtet werden.

Mängel dürfen nicht zurückführbar sein auf

Nichtbeachtung der in dieser Betriebsanleitung aufgeführten technischen und rechtlichen Vorschriften. Unsachgemäße Benutzung der Abrollpritsche oder fehlende Erfahrung des Nutzers.

Eigenmächtige bzw. nicht von der UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH freigegebene Veränderungen am Produkt lassen die Gewährleistung erlöschen. Nichtbeachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Keine Mängel sind

Jede Abrollpritsche ist ein handwerklich gefertigtes Produkt. Trotz größter Sorgfalt können bei der Montage leichte oberflächliche Kratzer entstehen, welche auf die bestimmungsgemäße Nutzung keinen Einfluss haben.

Fertigungsbedingte Spannungsrisse in der Oberfläche (Haarisse) lassen sich nicht vermeiden. Diese Haarisse haben keinen Einfluss auf Stabilität bzw. Nutzung der Abrollpritsche.

Spalte(n) zwischen Aufbau und Rahmen.

Weiter sind Polyesterbauteile nicht zu 100 % farbecht. Auch hier kann es durch UV- und Witterungseinflüsse zu Ausbleichungen kommen. Weiter ist zu beachten, dass Gummiteile allgemein durch UV-Einflüsse altern, evtl. sind auch Rissbildungen sowie eine Ausbleichung der Oberfläche möglich.

Mit der kathodischen Tauchlackierung (KTL) beschichtete Teile sind nicht farbecht. Sie können durch UV-Einstrahlung ausbleichen. Verzinkte Teile sind normalerweise nicht glänzend, sondern verlieren nach kurzer Zeit ihren Glanz. Das ist kein Mangel, sondern erwünscht, da erst durch die Oxydierung der volle Schutz gegen ein Rosten des Metalls gewährleistet ist.

Da die Aufbauten in der Regel nicht isoliert sind, kann es bei Temperaturschwankungen zu Kondenswasserbildung kommen. In diesem Fall ist für eine ausreichende Belüftung zu sorgen, um eine Schimmelbildung zu vermeiden.

Auch sind die Abrollpritschen nicht zu 100 % wasserdicht. Wassereintritt an Öffnungen und Rahmen ist selbst bei Verwendung von Gummiabdichtungen und sorgfältigster Verarbeitung möglich.

Die Gewährleistung erlischt

- bei Nichteinhaltung der Betriebs-, Wartungs-, Reinigungs- und Inspektionsvorschriften. Bei technischen Veränderungen des Fahrzeugs.
- bei eigenständigen Veränderungen, die nicht von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH freigegeben sind.
- beim Überladen des Fahrzeugs und bei unsachgemäßer Nutzung.
- bei der Verwendung von nicht Original-UNSINN-Ersatzteilen.
- bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise.
- bei Nichteinhaltung der Serviceintervalle, auch der von der Firma UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH montierten Teile.
- bei falscher Oberflächenbehandlung der verwendeten Materialien.
- bei weiterer Benutzung der Abrollpritsche, obwohl Mängel bereits bekannt und gemeldet sind und die Nutzung durch den Hersteller bis zur Reparatur untersagt wurde.

- bei weiterer Nutzung des Fahrzeugs bei bekannten Mängeln, wodurch die Reparatur unmöglich, bzw. aufwendiger oder nur durch erheblichen Mehraufwand möglich ist und die Nutzung des Fahrzeugs gemindert wird.

Die Gewährleistung beinhaltet nicht

- Ausgaben für die laufende Wartung. Kosten, die auf normalen Verschleiß zurückzuführen sind oder aufgrund von zu geringer Nutzung.
- Fehler, die auf nicht vorschriftsmäßige Verwendung des Fahrzeugs zurückzuführen sind.
- Mängel, die auf die Verwendung von nicht Original-UNSINN-Ersatzteilen zurückzuführen sind.
- Mängel, die in Folge einer Reparatur durch keine Fachwerkstatt entstehen oder auf diese zurückzuführen sind.

- Mängel, die auf bauliche Veränderungen oder Montagen am Fahrzeug zurückzuführen sind.
- Schäden, welche auf Schnee- und Wasserlasten bei Aufbauten zurückzuführen sind.
- Konstruktive Änderungen behält sich der Hersteller vor.
- Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, der Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Verwendete Warnzeichen



GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzung die Folge.



WARNUNG

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, können leichte oder geringe Verletzungen die Folge sein.

HINWEIS

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation

Wenn diese Gefahr nicht gemieden wird, können Sachschäden die Folge sein.



Allgemeines Gebotszeichen.
Weist auf Informationen hin, die für einen sicheren Gebrauch zu beachten und einzuhalten sind.

Geben Sie alle Warnungen und Anweisungen auch an andere Benutzer oder an das Hilfspersonal weiter!

UMWELT

Bezeichnet eine möglicherweise resultierende Situation

Das Nichtbeachten kann zu Umweltschäden führen.

Gefahrensymbole

Nachfolgende Warnzeichen können in dieser Betriebsanleitung und am Produkt verwendet werden.

Beachten Sie diese Warnzeichen und verhalten Sie sich in diesen Fällen besonders vorsichtig.



Warnung vor Gefahrenstelle! Vorsichtig sein - es können mehrere Ursachen zur Gefährdung von Personen führen.



Quetschgefahr!
Für Gliedmaßen wie:
Hände/ Finger/ Füße.



Quetschgefahr!
Für Körper/ Körperteile.



Absturzgefahr!



Treffgefahr!
Herabfallende Gegenstände.



Verletzungsgefahr!
Hindernisse im Kopfbereich.



Rutschgefahr!



Stolpergefahr!



Stromschlaggefahr!
Gefährliche Spannung.



Verbrennungsgefahr!
Heiße Oberflächen.



Verätzungsgefahr!
Auslaufende Batteriesäure.



Vergiftungsgefahr!
Giftige Stoffe.



Explosionsgefahr!
Explosive Betriebsstoffe.

Persönliche Schutzausrüstung

Tragen Sie bei allen in dieser Anleitung beschriebenen Arbeiten die vorgeschriebene Persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Dazu gehört Folgendes:



Schutzhelm



Schutzhandschuhe



Schutzkleidung



Sicherheitsschuhe,
festes Schuhwerk



Gehörschutz



Warnkleidung,
Warnweste



Atemschutz,
Schutzmaske



Schutzbrille

Gebotszeichen

Halten Sie sich bei allen in dieser Anleitung beschriebenen Arbeiten an folgende Handlungsaufforderungen.



Wichtiger Hinweis!
Für sicheren Gebrauch zu
beachten und einzuhalten.



Gebrauchsinformation vor
Ausführung der Tätigkeit
lesen.



Hände gründlich waschen.



Vor Arbeiten an span-
nungsführenden Bauteilen
Netzstecker ziehen.



Für gute Be- und Entlüf-
tung sorgen.



Tätigkeit in 2-Mann-Betrieb
ausführen.

Verbotszeichen

Halten Sie sich an diese Verbote:



Aufsteigen verboten.



Hineinfassen verboten.



Berühren / Anfassen verboten.



Fläche betreten verboten.



Offene Zündquellen verboten, z. B. Zigarre, Feuerzeug.



Mit Wasser spritzen verboten, z. B. Hochdruckreiniger.



Zutritt verboten, unbefugte Personen fernhalten.



Zwischen Zugmaschine und Anhänger treten verboten.



Anhänger auf Zugmaschine auflaufen lassen verboten.



Hinter Schwenkarm / bewegende Teile treten verboten.

Weitere wichtige Piktogramme

Beachten Sie folgende Piktogramme zur fachgerechten Entsorgung sowie zur Ersthilfe im Notfall.



Problem Müll!
Keine Entsorgung über Hausmüll erlaubt.



Gefahr der Umweltverschmutzung



Fachgerechte Altöleentsorgung, Öl nicht in die Umwelt entsorgen.



Fachgerechte Altreifenentsorgung, Altreifen nicht in die Umwelt entsorgen.



Fachgerechte Batterieentsorgung, Batterien nicht in die Umwelt entsorgen.



Augen sofort mit viel Wasser ausspülen.



Arzt aufsuchen.

Gefahrenquellen

Beachten Sie unbedingt folgende Punkte:

- Aufnehmen und Absetzen von Abrollpritschen: Aufenthalt im Gefahrenbereich verboten.
- Fahren mit nicht in Endposition gebrachten Abrollpritschen verboten.
- Fahren mit gekippter Abrollpritsche verboten.

Pflichten des Betreibers

Die Abrollpritsche wird im gewerblichen Bereich eingesetzt, der Betreiber unterliegt daher den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Sicherheits- und Warnhinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich des Produkts gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Der Betreiber muss:

- sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren.
- Zuständigkeiten für Bedienung und Wartung eindeutig festlegen.
- dafür sorgen, dass alle Personen, die mit dem Produkt arbeiten, diese Anleitung gelesen und verstanden haben, regelmäßig geschult und über Gefahren informiert werden.
- allen Personen, die mit dem Produkt arbeiten, die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen.

Der Betreiber verpflichtet sich, nur Personen mit der Abrollpritsche arbeiten zu lassen, die:

- mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.
- in die Arbeiten an dem Produkt eingewiesen sind.
- diese Anleitung gelesen und verstanden haben.

Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass das Produkt:

- bestimmungsgemäß verwendet wird.
- sich immer in einem technisch einwandfreien Zustand befindet.
- gemäß den angegebenen Wartungsintervallen instandgesetzt wird.
- immer mit allen Sicherheitseinrichtungen betrieben wird und diese Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit geprüft werden.



Sorgen Sie dafür, dass die Betriebsanleitung in allen Lebensphasen des Produkts beachtet und die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung (siehe „Persönliche Schutzausrüstung / Gebote, Verbote“) getragen wird.

Stellen Sie die nötigen Betriebs- und Hilfsstoffe zur Verfügung.

Personalqualifikation



Alle Personen, die mit Arbeiten an dem Produkt beauftragt sind, müssen:

- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung beachten.
- die Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Anleitung beachten.
- mit den Eigenschaften des Produkts vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sein.

HINWEIS

Hinweis zum sicheren Betrieb, unsachgemäße Arbeitsweise des Personals!

Wenn nicht ausreichend qualifiziertes Personal Arbeiten am Produkt durchführt, können schwere Verletzungen und erheblicher Sachschaden verursacht werden.

Alle Arbeiten durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.

- Vor Arbeiten am Produkt muss das Personal die komplette Anleitung gelesen und verstanden haben.
- Das Produkt darf nur von Personal genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, das mit den Eigenschaften des Produkts vertraut und über die Gefahren unterrichtet wurde.
- Landesspezifische Unfallverhütungsvorschriften und die allgemeinen Sicherheitshinweise beachten.

Folgende Qualifikationen des Personals sind für die verschiedenen Tätigkeiten am Produkt notwendig:

- Fachpersonal

Das Fachpersonal ist aufgrund der fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden, kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

- Unterwiesenes Personal

Diese Personen wurden in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihnen übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.

- Personal des Herstellers

Diese Personen sind aufgrund der fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage, die ihnen übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden und kennen die relevanten Normen und Bestimmungen.

Unterweisung

Das Personal muss vom Betreiber regelmäßig über mögliche Gefahren am Produkt informiert werden.

- Unterweisungen in regelmäßigen Abständen wiederholen.
- Zur besseren Nachverfolgung ist jede Unterweisung zu protokollieren.

Name	Datum	Unterweisungsthema	Unterweisung durch	Unterschrift

Beispiel Unterweisungsprotokoll

Unbefugte Personen im Gefahren- und Arbeitsbereich

Wenn sich unbefugte Personen im Gefahren- und Arbeitsbereich aufhalten, besteht die Gefahr schwerer Verletzungen bis hin zum Tod.

- Unbefugte Personen vom Gefahren- und Arbeitsbereich fernhalten.
- Im Zweifel Personen ansprechen und sie aus dem Gefahren- und Arbeitsbereich weisen.

UMWELT

Durch einen fehlerhaften Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen oder bei falscher Entsorgung können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- Sicherheitsdatenblatt des Herstellers beachten.
- Alle Gefahrstoffe grundsätzlich gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen oder durch einen Fachbetrieb entsorgen lassen.
- Wenn umweltgefährdende Stoffe versehentlich in die Umwelt gelangt sind, sofort geeignete Maßnahmen ergreifen. Gegebenenfalls die zuständige Kommunalbehörde über den Schaden informieren und geeignete zu ergreifende Maßnahmen erfragen oder einen Fachbetrieb beauftragen.

Folgende umweltgefährdende Stoffe werden verwendet:

- Schmierfett
- Hydrauliköl
- Batteriesäure
- Motoröl
- Kraftstoff

Sicherheit geht vor!

Voraussetzungen



Um Unfälle zu vermeiden und Personen- und Sachschäden vorzubeugen, ist es wichtig, vor Fahrtantritt die Beschaffenheit und Funktionalität der Abrollpritsche zu prüfen.



Die Inbetriebnahme sowie die Zulassung eines Fahrzeugs mit Mängeln durch den Halter kann mit Bußgeldern und ggf. Punkten nach StVO (Straßenverkehrsordnung) geahndet werden.

Ladung



Die Ladung muss ordnungsgemäß gemäß geltenden Gesetzen gesichert werden.



Voraussetzungen für sicheres Fahren mit Abrollsystemen.



Beachten Sie die Ladungssicherung gemäß VDI 2700.

- Die Ladung darf nicht aus dem Behälter herausragen.
- Der Schwerpunkt der Ladung muss sich in der Mitte der Pritsche befinden.
- Das zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Angabe auf dem Typenschild der Abrollpritsche beachten.
- Gefahrgüter, die der ADR unterliegen, dürfen mit dieser Pritsche nicht transportiert werden.

Aufnehmen und Absetzen

- Beim Aufnehmen und Absetzen der Abrollpritsche darauf achten, dass sich keine Personen hinter der Abrollpritsche sowie im gesamten Gefahrenbereich befinden.
- Die Abrollpritsche darf nur auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt werden. Siehe hierzu auch die Betriebsanleitung des Grund-Fahrzeugs und des Abrollsystems.

WARNUNG

Lebensgefahr durch schwebende Lasten!



Bei Hebevorgängen können Lasten ausschwenken und herunterfallen.



- Unfallgefahr!
- Quetsch-/ Treffgefahr!

- Nur zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit einsetzen.
- Nicht in den Schwenkbereich von schwebenden Lasten treten.
- Lasten nur unter Aufsicht bewegen.
- Schwebende Lasten nicht unbeaufsichtigt lassen und vor Verlassen des Arbeitsplatzes die Last absetzen.
- Geeignete Schutzausrüstung tragen.

WARNUNG

Fehlbedienung von Abrollpritschen



Die Abrollpritsche kann sich beim Aufnehmen und Absetzen unkontrolliert in Bewegung setzen und Personen überrollen.



- Unfallgefahr!
- Quetsch-/ Treffgefahr!



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



Sichern Sie das Abrollsystem bei Gefälle zusätzlich mit Unterlegkeilen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Sicherstellen, dass sich keine Menschen oder Tiere im Arbeitsbereich befinden. Achten Sie auch darauf, dass sich keine Teile in der Nähe befinden, die herumgeschleudert oder beschädigt werden könnten.

Kurzbeschreibung Abrollpritsche

Die UNSINN Abrollpritsche ist besonders gut geeignet für den Transport verschiedenster Güter oder Schüttgüter.

Mit Hilfe des patentierten Ladungssicherungssystems Spinlock® können Stückgüter auf der Abrollpritsche für den Transport gesichert werden.

Des Weiteren lassen sich mit der Abrollpritsche Fahrzeuge bis 3.200 kg transportieren. Zum Aufladen der Fahrzeuge muss die Pritsche abgesetzt und die überfahrbare Pendelklappe geöffnet werden.

Das Beladen der Güter wird erleichtert durch die seitlich klappbaren Bordwände. Auch die Heckklappe lässt sich abklappen.

Die Standardausführung beinhaltet seitliche Bordwände (in verschiedenen Höhen erhältlich) und eine Heckklappe (als überfahrbare Pendelklappe oder Bordwand erhältlich).

Die Abrollpritsche kann als Plattform benutzt werden. Dabei werden die seitlichen und die hintere Bordwand bzw. überfahrbare Pendelklappe abgenommen.

Die Abrollpritsche ist auch ohne Bordwände und Heckklappen, als sogenannte Abrollplattform, erhältlich.

Eine weitere Sonderform der Abrollpritsche ist die Kranpritsche. Hier kann im vorderen Teil der Pritsche ein Kran festmontiert werden, um das Be- und Entladen von Gütern zu erleichtern.

Bei der Salzstreuplattform handelt es sich um eine weitere Ausführung der Abrollpritsche. Auf der Sonderkonstruktion kann ein Salzstreuer für den Winterdienst montiert werden.

Durch ungünstige Umgebungsbedingungen kann es zu einer vorschnellen Korrosion oder Abnutzung der Abrollpritsche kommen. Die Prüfung der Abrollpritsche muss bei ungünstigen Umgebungsbedingungen angepasst werden.

Ungünstige Umgebungsbedingungen sind zum Beispiel:

- Temperatur
- Luftfeuchtigkeit
- Seewasserbedingungen
- Kontaminationen durch aggressive Stoffe
- Verschmutzung
- Gase und Staub
- Vibration und Schock

VORSICHT

Transport von Abrollpritschen mit ungeeignetem Fahrzeug



Bei Verwendung nicht geeigneter Fahrzeuge können das Fahrzeug, der Hakenliftaufbau und die Abrollpritsche großen Schaden nehmen.

Die Abrollpritsche nach DIN 30722-3 kann von Abrollkipperfahrzeugen bis 12 t, mit Hakenaufnahme (System 900 mm) aufgenommen und transportiert werden.

Die Abrollpritsche muss ordnungsgemäß auf dem Fahrzeug gesichert werden. Alle Türen, Klappen und Deckel müssen geschlossen und gesichert sein.

Abrollpritsche

- Der Aufnahmebügel und die Verriegelung müssen technisch in Ordnung sein (keine Deformierung oder übermäßiger Verschleiß).
- Alle Verschlüsse müssen sich einwandfrei betätigen lassen und müssen sich in einem funktionstüchtigen Zustand befinden.
- Alle Warnhinweise an der Abrollpritsche müssen erkennbar / lesbar sein.
- Lassen Sie die Abrollpritsche mindestens einmal im Jahr durch eine fachkundige Person nach den geltenden Vorschriften prüfen.

Technische Daten

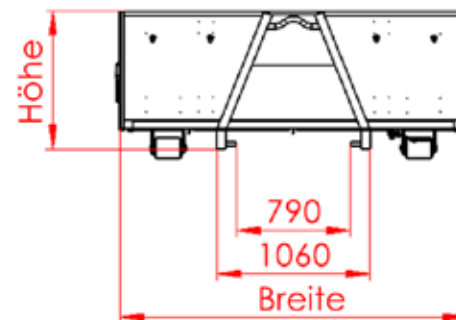
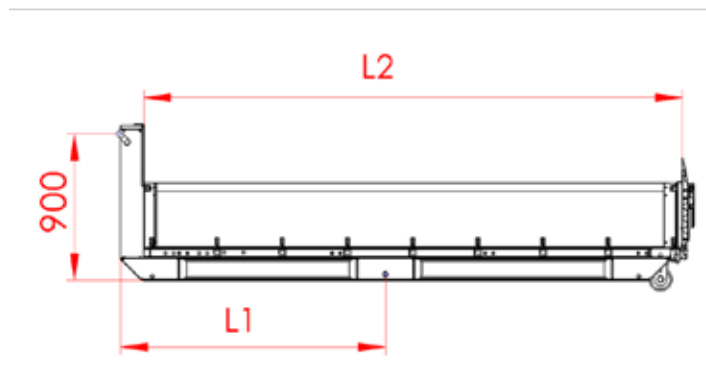
Aufbau Abrollpritsche



- 1 Plattform
- 2 Seitliche Bordwände
- 3 Überfahrbare Pendelklappe
- 4 Abnehmbare Eckrungen
- 5 Zurrpunkte
- 6 Netzhaken (optional)

- 7 Pendelverschlüsse
- 8 Bordwandverschlüsse
- 9 Zentralverriegelung
- 10 Polyamidrollen
- 11 Typenschild
- 12 Warnmarkierungen

Maße der Abrollpritsche



Breite [mm]	2000		2200		2350
Höhe [mm]	1000				
L1 [mm]	1635		1885		2135
L2 [mm]	3300	3600	3850	4000	4250

Typenschild

Zur Identifizierung der Abrollpritsche ist eine Seriennummer auf dem Typenschild angebracht.



Bei Fragen zur Abrollpritsche ist die Angabe dieser Seriennummer notwendig. Die Seriennummer muss während der gesamten Lebenszeit der Abrollpritsche lesbar bleiben.

Beim Kauf der Abrollpritsche ist die Übereinstimmung der Seriennummer am Produkt mit der in den Verkaufsunterlagen eingetragenen Nummer zu überprüfen.



Bei Bestellung von Ersatzteilen oder bei Problemen ist die Seriennummer der Abrollpritsche anzugeben.

Im Typenschild aufgeführte Angaben

- Fabriknummer
- Auftragsnummer
- Leergewicht & zulässiges Gesamtgewicht
- Baujahr
- Innenmaße / Verriegelungsmaße
- Volumen

Rainer Straße 23+25 • 99584 Holzheim Telefon: +49 8276 5890-0	
	
Fabrik-Nr.	*****
Auftrags-Nr.	*****
Leergew. / zGG	*** kg / *.000kg
Baujahr	202*
Innenmaße / Verriegelungsmaß	****x****x****mm / ****mm
Volumen	*. ** m ³

Prüfplakette

Die Prüfplakette befindet sich an der linken Seite der Abrollpritsche und beinhaltet folgende Angaben:

- Hersteller
- Befähigte Personen
- Monat der Prüfung
- Jahr der Prüfung

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise befinden sich an der Seite der Abrollpritsche und beinhalten folgende Angaben:

- Hinweise zur Ladung
- Hinweise zur Abrollpritsche
- Hinweise zum Fahrzeug / Transport
- Hinweise zum Aufnehmen & Abrollen
- Hinweise zum Abkippen

Bedienung

Voraussetzungen



Um Unfälle zu vermeiden und Personen- und Sachschäden vorzubeugen, ist es wichtig, vor Fahrtantritt die Beschaffenheit und Funktionalität des kompletten Systems zu prüfen.



Beachten Sie das max. zulässige Gesamtgewicht, die Achslast sowie die Betriebsanleitung Ihres Zugfahrzeugs.



Beachten Sie die Ladungssicherung gemäß VDI 2700.



Zu den verschiedenen Arbeitsabläufen lesen Sie zuerst die Bedienungsanleitung des Abrollkippers.

Bitte tragen Sie die persönliche Schutzausrüstung:



Allgemeiner Vorgang

Folgende Punkte sind vor Arbeitsbeginn zu kontrollieren:

- Untergrund muss tragfähig und eben sein.
- Sichtkontrolle der Bauteile auf Beschädigungen.
- Rettungswege dürfen nicht verstellt sein.
- Ladung vorschriftsgemäß gesichert.
- Im Gefahrenbereich befinden sich keine Personen.
- Am Abrollkipper sind alle Türen, Bordwände sowie weitere Anbauteile geschlossen, gesichert und verriegelt.
- Höhenkontrolle auf Stromleitungen, Brücken etc.
- Kontrolle der Verschleißteile.
- Keine losen Teile im Arbeitsbereich.

HINWEIS

Sachschäden durch unsachgemäße Kontrollen!

Sie müssen täglich Sicht- und Funktionskontrolle Ihres Fahrzeugs und des Fahrzeugaufbaus kontrollieren und auftretende Mängel unverzüglich durch eine Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Abrollpritsche beladen



Beachten Sie das max. zulässige Gesamtgewicht auf dem Typenschild an der Pritsche.

Bitte tragen Sie die persönliche Schutzausrüstung:



- Abrollpritsche gleichmäßig beladen. (Punktbelastung vermeiden)
- Schwerpunkt der Ladung im mittleren Bereich der Abrollpritsche.
- Ladung nicht über die Bordwand hinausragen lassen.
- Zulässiges Gesamtgewicht der Pritsche nicht überschreiten.
- Entspricht die Gesamtfahrzeughöhe einschließlich Abrollpritsche und herausragender Ladungsteile der Routenplanung.
- Zulässige Nutzlast des Fahrzeugs eingehalten.

HINWEIS

Für den Transport von Gefahrgut müssen die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Geltende Gesetze in Deutschland:

- Gefahrgutbeförderungsgesetz (GGBefG)
- Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (GGVSE)

Abrollpritsche auf ein Fahrzeug aufnehmen

- Aufnahmebügel mit Aufnahmehaken greifen.
- Pritsche anheben.
- Pritsche mit dem Fahrzeug aufnehmen.
- Längsschienen der Pritsche in die Führungsrollen des Fahrzeugs einsetzen.
- Pritsche mit Verriegelungszapfen verriegeln.
- Pritschenklappe mit Zusatzverriegelung sichern.

Abrollpritschen mit Abrollkipperfahrzeug transportieren

UNSINN-Abrollpritschen sind nach Vorgaben der DIN 30722 / Teil 3 gefertigt und können mit Abrollkipperfahrzeugen dieser DIN transportiert werden.

Bitte tragen Sie die persönliche Schutzausrüstung:



Beachten Sie die Betriebsanleitung des Grund-Fahrzeugs!



Beim Transport der Pritsche ist folgendes zu beachten!

- Abrollpritsche ist ordnungsgemäß auf dem Fahrzeug gesichert.
- Alle Deckel, Klappen, Verriegelungen und Türen sind verschlossen und gesichert.

- Gesetzliche Regeln zur Ladungssicherung nach VDI 2700 „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen“



WARNUNG

Lebensgefahr durch falsche Betätigung der Verschlüsse!



Bei falscher Handhabung der Verschlüsse können die Bordwände/Pendelklappe unvorhergesehen aufschwenken/ -schlagen und Ladung entweichen. Dadurch können schwere Verletzungen bis hin zum Tode verursacht werden.



- Unfallgefahr!
- Quetsch-/ Treffgefahr!



- Hindernisse im Kopfbereich!



Herausfallende Ladung!

- Unfallgefahr!
- Treffgefahr!



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden!



Tragen Sie Schutzhandschuhe, wenn Sie die Bordwand- /Pendelklappenverschlüsse und Verriegelungen öffnen oder schließen.

- Verschlüsse immer in der richtigen Reihenfolge betätigen
- Immer zuerst den Pritschenverschluss und anschließend die Zentralverriegelung öffnen

Abkippvorgang



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



Prüfen Sie vor dem Auf- und Abladen, dass sich keine freien Stromleitungen über Ihnen befinden, halten Sie einen Sicherheitsabstand von min. 5 m ein.

- Überwachen Sie permanent den Kippvorgang, um eventuelle Gefahren oder Beschädigungen zu vermeiden.
- Bei eingeschränkter Sicht einen Einweiser hinzuziehen.
- Der Kipphaken des Fahrzeugs muss ordnungsgemäß in die Abrollpritschen-Verriegelung eingreifen.
- Die Abrollpritsche darf nur auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgekippt werden. Siehe hierzu auch die Betriebsanleitung des Fahrgestells und der Wechsellader-Einrichtung.

Unebener / Weicher Untergrund



Abladen auf nachgebendem / unebenen Untergrund



Abkippen auf einem weichen/ unebenen Untergrund verringert die Stabilität des Fahrzeugs beim Abladevorgang wesentlich!

- Prüfen Sie vor dem Abkippen, dass das Fahrzeug auf einem festen und ebenen Untergrund steht – dies ist meistens schon mit bloßem Auge sichtbar.

Reifendruck / Ladungsverteilung



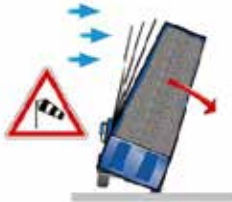
Ungleicher Reifendruck / Einseitige Verteilung der Ladung



Ungleicher Reifendruck (links und rechts verschieden) sowie einseitige Ladungsverteilung führt zum höheren Risiko des Umkippens!

- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck – stellen Sie bei allen Reifen den gleichen Reifendruck ein.
- Verteilen Sie das Ladegut gleichmäßig auf der gesamten Länge / Breite der Ladefläche

Ungünstige Windverhältnisse



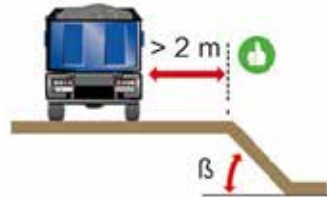
Starker Seitenwind



Bei Seitenwind ab einer Stärke von 5 Bft (Beaufort-Skala = ca. 35 km/h – kleine Laubbäume beginnen zu schwanken) erhöht sich die Kippgefahr je höher der Kippanhänger gehoben wird!

- Prüfen Sie vor dem Abkippen, von welcher Seite der Wind kommt - kippen Sie möglichst gegen den Wind ab.
- Vermeiden Sie ein Hochheben der Ladebrücke bei starkem Seitenwind.
- Führen Sie das Abkippen zügig durch.

Kippen an Böschungen



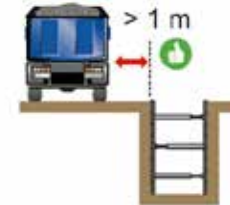
Unbefestigte Böschungen



Beim Abladen an Böschungen muss ein genügender Abstand eingehalten werden!

- Halten Sie beim Abladen einen Abstand von min. 2 m zur Böschung
- Beachten Sie, dass der Böschungswinkel folgende Werte nicht übersteigt:
 - 45° bei weichen Böden
 - 60° bei steifen Böden
 - 80° bei Felsen / steinigten Böden
- Halten Sie bei Ungewissheit einen größeren Abstand ein.

Kippen an Baugruben



Gefestigte Baugrube



Beim Abladen an gefestigten Baugruben muss ein genügender Abstand eingehalten werden!

- Halten Sie beim Abkippen einen Abstand von min. 1 m zur Baugrube.
- Das Fahrzeug darf nur auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgekippt werden.

Überfahrbare Pendelklappe



- 1 Zentralverriegelung
- 2 Verriegelung

Überfahrbare Pendelklappe öffnen (pendeln)

- Überprüfen auf verschlossenen Pendelverschluss.
- Zentralverriegelung öffnen.
- Abrollpritsche nach Vorgabe des Zugfahrzeugs kippen.

WARNUNG

Gefahr von Personen oder Sachschäden

Beim Lösen der Bordwand – und Pendelverschlüsse, muss die Reihenfolge eingehalten werden, ansonsten kann die Bordwand herunterfallen



Pendelbordwand schwenkt auf!

- Unfallgefahr!
- Quetsch-/ Treffgefahr!

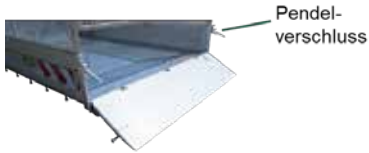
Überfahrbare Pendelklappe schließen



Beachten Sie, dass die Anlageflächen der Pendelbordwand sowie die Verriegelung schmutzfrei sind.

- Abrollpritsche in Fahrstellung bringen.
- Verriegelung greift in Pendelklappe ein.
- Zentralverriegelung schließen.

Pendelklappe abklappen



- Pendelverschlüsse öffnen
- Pendelklappe nach unten hin langsam abklappen



Quetschgefahr für Gliedmaßen!



Beim Betreten der Heckklappe und Ladefläche besteht Rutschgefahr!

Pendelklappe schließen



Beachten Sie, dass die Anlageflächen der Pendelklappe sowie die Verriegelung schmutzfrei sind.

- Pendelklappe nach oben hin schließen.
- Mit Pendelverschluss sichern.

Pritsche in abgesetztem Zustand entleeren



Abrollpritsche muss komplett auf dem Boden abgesetzt sein, auch vor dem Be- oder Entladen.

Bitte tragen Sie die persönliche Schutzausrüstung:



WARNUNG

Die Pritsche darf nicht mit nach unten abgeklappter Pendelklappe gekippt werden! Es kann eine Beschädigung der Klappe oder der Anhängerkupplung zur Folge haben.

Das Kippen der Pritsche ist nur mit der Pendelfunktion erlaubt.



Seitliche Bordwand

Die seitlichen Bordwände sind abnehmbar und haben eine Höhe von 400 mm (auch in 550 mm und 750 mm und / oder in Stahlausführung erhältlich). Um das Beladen zu erleichtern, können diese auch im aufgebauten Zustand über die Bordwandverschlüsse nach unten abgeklappt werden.

Heckbordwand

Die Heckbordwand ist 400 mm (auch in 550 mm und 750 mm und/oder in Stahlausführung erhältlich) hoch und kann abgenommen werden.

Überfahrbare Pendelklappe

Die überfahrbare Pendelklappe ist 500 mm hoch und kann abgenommen werden. Die Pendelklappe darf mit 3200 kg belastet werden.

Des Weiteren kann die überfahrbare Pendelklappe pendelbar genutzt werden.



WARNUNG

Unfallgefahr

Alle Verschlüsse müssen vor jedem Fahrtantritt auf richtiges Verschließen überprüft werden, ansonsten besteht die Gefahr, die Ladung zu verlieren und den Straßenverkehr zu gefährden.

Bordwandverschlüsse



- Öffnen Sie den Verschluss, indem Sie ihn von unten nach oben klappen.
- Um den Verschluss zu schließen, drücken Sie ihn mit der flachen Hand nach unten.

Bordwände abklappen



Zum Abklappen der Bordwände müssen die Bordwandverschlüsse geöffnet werden.



Bordwände demontieren

Um die Bordwände zu demontieren, müssen zuerst die Bordwandverschlüsse geöffnet werden. Anschließend muss auf jeder Seite der Sicherungssplint entfernt werden. Daraufhin kann die Bordwand aufgeklappt und nach vorne herausgeschoben werden.



Überfahrbare Pendelklappe demon- tieren

Um die überfahrbare Pendelklappe demontieren zu können, muss zuerst der obere Verschluss geöffnet und die Pendelklappe abgeklappt werden.



Als zweiten Schritt muss die Zentralverriegelung unten geöffnet werden, nun kann die Pendelklappe entfernt werden.

Eckkrungen demontieren

Nachdem die seitlichen Bordwände und die Heckbordwand / Pendelklappe demontiert sind, können die zwei hinteren Eckkrungen herausgenommen werden.



WARNUNG

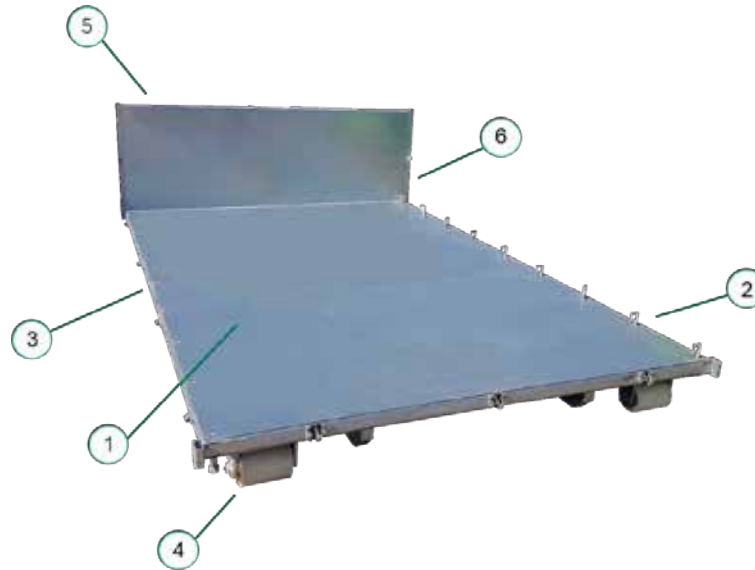
Bitte beachten Sie, dass beim Demontieren der Bordwände und der Pendelklappe die Anbauteile vorzeitig nach unten fallen können.



Quetschgefahr!

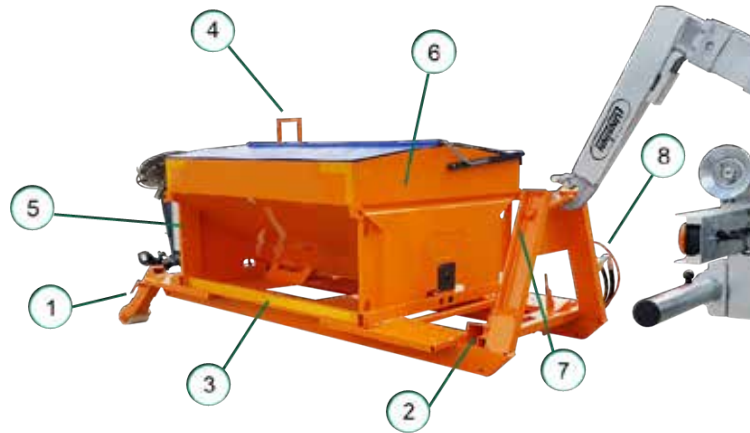
Sonderformen der Abrollpritsche

Aufbau Abrollplattform



- | | |
|---|------------------|
| 1 Plattform | 4 Polyamidrollen |
| 2 Zurrpins (Ladungssicherungssystem Spinlock) | 5 Typenschild |
| 3 Netzhaken (optional) | 6 Warnmarkierung |

Aufbau Abrollplattform mit Salzstreueraufbau



- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1 Abnehmbarer Abrollfuß | 5 Warn- und Hinweisaufkleber |
| 2 Parkposition der abnehmbaren Abrollfüße | 6 Salzstreueraufbau |
| 3 Warnmarkierung | 7 Typenschild |
| 4 Abklappbare Leiter (optional) | 8 Parkposition Anschlussleitungen |

Fahrzeugvoraussetzungen für den Streubetrieb

Das Fahrzeug muss mit folgenden Zusatzausstattungen versehen sein:

- 50 l Hydrauliköltank
- Zusatzhydraulikanlage motorseitig für den Salzstreuer



Die Salzstreupritsche mit aufgebautem Salzstreuer darf nicht gekippt werden.

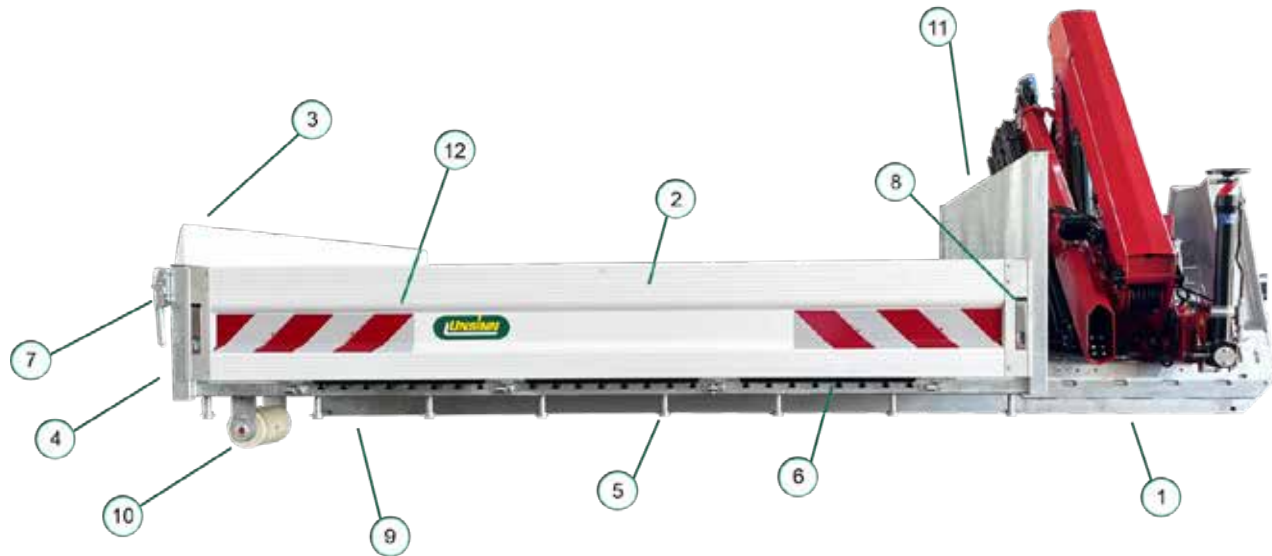
Vor Fahrtantritt und vor dem Abrollvorgang muss sichergestellt sein, dass die Leiter in Parkposition gebracht und gesichert ist.



Für den Abrollvorgang müssen die Abrollfüße hinten an der Plattform angebracht und gesichert sein. Sobald sich die Plattform auf dem Fahrzeug befindet, müssen die Abrollfüße in Parkposition gebracht und gesichert werden.



Aufbau Abrollpritsche mit Kran



- | | |
|-----------------------------|-----------------------|
| 1 Plattform | 7 Pendelverschlüsse |
| 2 Seitliche Bordwände | 8 Bordwandverschlüsse |
| 3 Überfahrbare Pendelklappe | 9 Zentralverriegelung |
| 4 Abnehmbare Eckkrungen | 10 Rollen |
| 5 Zurrpins | 11 Typenschild |
| 6 Netzhaken (optional) | 12 Warnmarkierungen |

Fahrzeugvoraussetzungen für den Kranbetrieb

Das Fahrzeug muss mit folgenden Zusatzausstattungen versehen sein:

- Kranverriegelungen
- 50 l Hydrauliköltank
- Heckhydraulik
- Umschaltbox für den Kranbetrieb

Kranbetrieb

Für das Befördern größerer Lasten gibt es die zusätzliche Option, einen Kran zu integrieren.

Dieser lässt sich in 2 Varianten mit dem Abrollkipper kombinieren:

- Festmontierter Kran
- Abrollpritsche mit Kran



In diesem Kapitel werden die Vorgehensweisen zur Verwendung beider Kranvarianten beschrieben.



WARNUNG

Aufkippen des Fahrgestells

Während des Kranbetriebs müssen jeweils hinter den Reifen der Vorderachse je ein Unterlegkeil positioniert werden, um den Stand des Fahrgestells zu sichern.



GEFAHR

Gefahr von falscher Bedienung

Kranbetrieb darf nur durch geschultes Personal durchgeführt werden, ansonsten können schwere Unfälle mit Personen- und Sachschäden entstehen.

Abrollpritsche mit Kran

Der Kran befindet sich in dieser Variante auf der Abrollpritsche und kann somit abgerollt werden.

Der Aufnahmevergang mit Kran und ohne Kran ist derselbe (siehe Aufnahmevergang).

Sobald sich der Kran auf dem Abrollsystem befindet, müssen folgende Punkte beachtet werden.

- Beim Aufnehmen der Abrollpritsche mit Kran muss die Pritsche in eine Sicherung mit dem Sensor S16 eingreifen. Dabei muss der Schubarm vollständig ausgefahren sein. Der Sensor S16 ist aktiv, sobald die Lampe am Umschalter leuchtet.



Ein Kranbetrieb ist erst möglich, sobald die Abrollpritsche in die Verriegelung eingreift.



Wenn die Abrollpritsche in die Kran-Verriegelung eingreift, ist der Kippvorgang nicht möglich.

- Im nächsten Schritt müssen die Hydraulik- und Stromversorgung angeschlossen werden.
- Erst nachdem die Hydraulik- und Stromversorgung gegeben ist, darf der Umschalter auf „Kranbetrieb“ geschaltet werden.

Nach Betätigen des Umschalters kann der Kran benutzt werden.



Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Krans.



Während des Kranbetriebs sind alle Funktionen des Abrollsystems deaktiviert.

Bitte tragen Sie die persönliche Schutzausrüstung:



Kranbetrieb beenden



GEFAHR

Erhöhter Betriebsdruck

Während des Anschlussvorgangs muss der Umschalter auf „Hakenbetrieb“ stehen, damit die Leitungen drucklos sind.

Ansonsten können folgende Gefahren eintreten:

- Verletzungen durch herumschlagende Teile.
- Hydrauliköl kann unter hohem Druck austreten und Verletzungen verursachen.



WARNUNG

Verbundene Elektrik und Hydraulikleitungen können reißen.

Vor Verfahren der Abrollpritsche immer überprüfen, dass Hydraulik- und Stromversorgung nicht mehr verbunden sind. Ansonsten können die Leitungen reißen.

Zum Beenden des Kranbetriebs gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Der Umschalter muss wieder auf „Haken-Betrieb“ geschaltet werden, um das Kransystem drucklos zu schalten.
- Nach dem Trennen der Hydraulik- und Stromversorgung kann die Abrollpritsche wieder abgerollt oder gekippt werden.



Solange die Stromversorgung noch verbunden ist, ist ein Verfahren des Schubarms nicht möglich.



Vor Verfahren der Abrollpritsche außerdem evtl. vorhandene Stützfüße des Krans einfahren.

Kippen der Abrollpritsche mit Kran

Beim Kippen der Abrollpritsche mit Kran nach Beendigung des Kranbetriebs muss Folgendes beachtet werden.

Die Abrollpritsche muss etwa **6 cm** nach hinten gefahren werden, bis die Lampe neben dem Umschalter erlischt. Erst dann ist der Kippvorgang wieder freigegeben.



WARNUNG

Sicherung der Pritsche über DIN-DORN Verriegelung

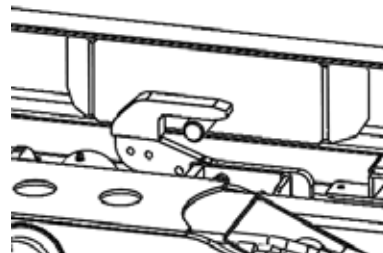


Bitte prüfen Sie, dass die Abrollpritsche in die DIN-DORN Verriegelung des Abrollsystems eingreift.
→ Sichtkontrolle.



Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.

Die Abrollpritsche darf **nur** so weit zurückgefahren werden, bis die Lampe erlischt. Bei weiterem Zurückfahren fährt die Abrollpritsche aus der DIN-DORN Verriegelung und ist während des Kippvorgangs nicht mehr sicher auf dem Abrollsystem gesichert.



Sobald dies geschehen ist, kann mit dem Kippvorgang begonnen werden.

Zubehör

Besenhalter (optional)



- 1 Spanverschluss
- 2 Stielhalterung

- Spanverschluss öffnen.
- Stiel des Besens / der Schaufel in die Stielhalterung stecken.
- Mit zugehörigem Spanverschluss sichern.



Bei falscher Handhabung besteht Quetschgefahr!

Containerschloss (optional)



- 1 Kastenschloss
- 2 Sicherungsstift
- 3 Vorhängeschloss



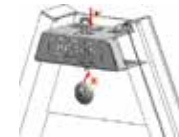
- Vorhängeschloss öffnen
- Sicherungsstift geradlinig nach oben herausziehen



- Kastenschloss schräg von oben über den Aufnahmebügel stecken



- Kastenschloss gegen die Stirnwand des Abrollbehälters drücken und mit Sicherungsstift im vordersten möglichen Ausschnitt sichern.



- Sicherungsstift vollständig einstecken und mit Vorhängeschloss von unten sichern.



Überprüfen Sie den gesicherten Verschluss nach dem Absperren.

Hochplane mit Planen-Gestell (optional)

Mit Hilfe der Hochplane können Güter wettergeschützt transportiert werden. Die Standardhöhe der Plane beträgt 1900 mm.



Stirnwandgitter (optional)

Das Stirnwandgitter kann als zusätzlicher Schutz bei hoher Beladung verwendet werden. Das Gitter ist 600 mm hoch.



Bordwandaufsatz (optional)

Mit dem Bordwandaufsatz kann jede Bordwand einzeln um 350 mm erhöht werden.



Stahlgitteraufsatz (optional)

Mit dem Stahlgitteraufbau kann die Bordwand um 1000 mm erhöht werden.



Stahlgitteraufsatz demontieren

Hinteres Gitter um 90° nach oben drehen und über größere Bohrung an Ecken ausfädeln. Anschließend den gleichen Vorgang bei den seitlichen Gitteraufsätzen wiederholen.



Anschließend an den Ecken die Verschraubungen lösen und entnehmen.



Hinweise zur Ladungssicherung

HINWEIS

Vorbereitende Maßnahmen

Vor Beginn des Beladevorgangs ist sicherzustellen, dass die Wände der Abrollpritsche richtig abgeschlossen und gesichert sind. Die Beladung darf nur dann erfolgen, wenn das Abrollsystem auf einem ebenen Grund steht.

Aufgrund der unterschiedlichen Dichte des Materials kann die Nutzung des gesamten Pritschenvolumens zu einer Überschreitung der zulässigen Nutzlast des Abrollsystems führen.



Beachten Sie, dass das Gewicht des leeren Abrollbehälters, plus der Masse seiner Beladung, die zulässige Nutzlast des Abrollsystems nicht überschreiten darf.

Beispieltabelle für Transportgüter

Baustoff	Dichte in kg/m³
Zement	1.200 – 1.300
Sand trocken	1.350 – 1650
Sand feucht	1.700 – 2.050
Vollziegel	1.500 – 2.100
Lochziegel	1.000 – 1200
Stein	1.500 – 2.200
Holz weich	300 – 450
Schnittholz fest	500 – 600
Schnittholz imprägniert	600 - 800
Kies	1.500
Beton	2.600
Pflanzerde	1.320 – 1.520
Dünger- Kalkpulver	1.250 – 1.300
Gräser	25



WARNUNG

Lebens- und Unfallgefahr durch unzureichende Ladungssicherung.



Durch unzureichende Ladungssicherung können schwere Verletzungen verursacht werden.



Herausfallende Ladung!

- Unfallgefahr!
- Treffgefahr!



Es können Sachschäden am Ladegut und am Fahrzeug verursacht werden.

HINWEIS

Korrekt gesicherte Ladung minimiert unnötige Wartezeiten bei Verkehrskontrollen.

Rechtliche Grundlagen / Gesetzliche Vorschriften

Die Ladungssicherung ist in Deutschland vom Gesetzgeber in folgenden Verordnungen und Gesetzen vorgeschrieben:

- StVZO § 31
- StVO § 22/23
- UVV Fahrzeuge (VBG 12)
- HGB § 412

Verantwortliche für die Ladungssicherung

Auf dieser Grundlage ist für die Ladungssicherung folgender Personenkreis verantwortlich:

- Fahrzeugführer
- Fahrzeughalter
- Verlader
- Absender
- Frachtführer

Ladungstransport

Viele Unfälle sind immer noch auf mangelhafte Ladungssicherung zurückzuführen.

Korrekt gesicherte Ladung verhindert:

- Personenschäden
- Sachschäden am Ladegut
- Sachschäden an Fahrzeugen
- Unnötige Wartezeiten bei Verkehrskontrollen

Kraftschlüssige Ladungssicherung

Das Direktzurren und Niederzurren der Ladung der Abrollpritsche beim Transport mit Zurrmitteln fällt unter die Bezeichnung „kraftschlüssige Ladungssicherung.“

Das Direktzurren als „Schräg- und Diagonalzurren“ zählt durch die wesentlich höher erreichbaren Zurrkräfte als bei Niederzurren zu den formschlüssigen Sicherungsverfahren.

Das Niederzurren ist die häufigste Art der Ladungssicherung. Dabei wird die erforderliche Sicherungskraft allein durch Erhöhung der Reibungskraft erreicht.

Das Ladegut wird beim Transport mithilfe von Zurrmitteln (z.B. Zurrgurte) auf die Ladefläche „gepresst“.

Voraussetzung ist, dass an der Abrollpritsche an den erforderlichen Stellen Zurpunkte vorhanden sind.

HINWEIS

Überschreiten der Zurrkräfte / Unterschreiten der Zurrwinkel

Zurpunkte können brechen.

Der Winkel zwischen dem Ladeboden und dem Zurrmittel (z.B. Spanngurt) muss größer oder gleich 30° sein.

Benutzen Sie nur geeignete / geprüfte Zurrmittel.

Hinweisaukleber auf der Abrollpritsche:



WARNUNG

Unzulässige Zugbelastungen / Zurrwinkel



Zurrmittel können brechen oder abreißen. Das Ladegut wird nicht ausreichend gesichert.

- Unfallgefahr!



Verwenden Sie ausschließlich geeignete und geprüfte Zurrmittel. Die maximal möglichen Spannwerte sind auf den Zurrmitteln angegeben.



Halten Sie die maximal angegebenen Werte für die Kraftangaben ein.



Zurren Sie mit den Spannmitteln nicht unter einem Winkel von 30°.

Ladungssicherungssystem Spinlock®

Das Ladungssicherungssystem Spinlock besteht aus sogenannten Zurrpins, die im Brückenboden verankert sind. Die Zurrpins dienen zur Ladungssicherung diverser Stückgüter.



Beachten Sie die Ladungssicherung gemäß VDI 2700.



Beachten Sie die max. Zugkraft pro Pin von bis zu 2000 daN sowie die max. Zugkraft pro Seite von 6000 daN bei einem Mindestabstand von 1200 mm.

Verzurren auf der Ladefläche



Drücken Sie den Pin von unten nach oben durch die Ladefläche und verdrehen den Pin, sodass er auf der Ladefläche gesichert ist.



Verzurren Sie Ihre Güter wie gewohnt. Der Pin richtet sich selbstständig in die entsprechende Zurrichtung aus.

Verzurren unter der Ladefläche



Beachten Sie, dass die Pins unter der Ladefläche nur bei abgenommener Bordwand zur Ladungssicherung zugelassen sind.



Bringen Sie den Pin in Ausgangsposition und verwenden Sie eine Gurtschleife, um den Pin zur Ladungssicherung unter der Ladefläche zu verwenden.



Achten Sie darauf, dass die Gurtschleife vor Fahrtantritt ordnungsgemäß eingehängt ist.

Reinigung & Pflege

Reinigung, Wartung und Pflege ihrer Abrollpritsche sind wesentliche Bestandteile der Fahrsicherheit, der Werterhaltung sowie der Gewährleistung.

Die Intervalle der Reinigung und Pflege hängen von der Einsatzumgebung und der Verschmutzungsintensität ab.

Bitte tragen Sie zur Reinigung Ihrer Abrollpritsche die persönliche Schutzausrüstung:



Gründliches Händewaschen nach Arbeiten mit Reinigungs- / Pflegemitteln.



WARNUNG

Reinigungs- / Pflegemittel können giftig sein



Personen können sich bei Hautkontakt oder Einnahme verletzen und vergiften. Vergiftungsgefahr!



Beachten Sie die Gebrauchsanweisung für Pflege- und Reinigungsmittel.



Verschließen Sie die Pflege- und Reinigungsmittel sicher nach Gebrauch.



VORSICHT

Ladefläche beim Reinigen betreten



Beim Reinigen der Abrollpritsche besteht Rutschgefahr!



Betreten Sie keinesfalls ungesicherte Abrollpritschen!



Betreten Sie die Ladefläche besonders vorsichtig und ausschließlich über die dafür vorgesehenen Aufstiegsmöglichkeiten.

HINWEIS

Verwendung von aggressiven Reinigungsmitteln

- Die Oberflächen / Materialien können durch Chemikalien, Salze, Säuren und Basen angegriffen werden.
- Handschuhe und Schutzbrille benutzen.
- Waschen Sie in den ersten 3 Monaten nur mit kaltem Wasser und verwenden Sie keine Hochdruckreiniger bzw. Dampfstrahlgeräte.
- Waschen Sie mit viel klarem Wasser (nicht über 60°C), um Kratzer in der Lackierung zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, Säuren oder Basen.
- Verwenden Sie nur schwach saure bis schwach alkalische Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 6-10.
- Verwenden Sie nur weiche, saubere Stofflappen oder Bürsten.
- Beseitigen Sie umgehend jede Art von Lackschäden.

- Beseitigen Sie vorhandene Fettstellen vorsichtig mit reinem Waschbenzin (kein Fahrbenzin).
- Reinigen Sie Dichtungen nicht mit Mineralölen, Benzin und Lösungsmitteln.
- In salzhaltiger Umgebung (Winter/ Seeklima) ist es erforderlich, die Außenreinigung in kürzeren Abständen (ca. 3-4 Wochen) durchzuführen. Dies gilt in besonderem Maße auch für die sorgfältige Reinigung der blanken Aluminiumbleche.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Wände nur geeignete Reinigungsmittel.
- Bringen Sie die Dichtringe nicht mit Fett in Berührung.

UMWELT

Gefahr der Umweltverschmutzung



Reinigungs-/ Pflegemittel, Bremsstaub, Hydrauliköl, Fette können ins Grundwasser gelangen.



Reinigen / Pflegen Sie ihr Abrollsystem nur auf dafür geeigneten Waschplätzen.

Halten Sie die örtlichen Umweltschutzmaßnahmen ein.

VORSICHT

Reinigung mit dem Hochdruckreiniger



Bauteile / Oberflächen welche direkt mit zu hohem Druck, zu geringem Abstand oder zu hoher Wassertemperatur angestrahlt werden, können beschädigt werden.



Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Hochdruckreinigers.



Bewegen Sie den Wasserstrahl bei der Reinigung und richten diesen nicht direkt auf:

- Typenschild
- Warn-/ Sicherheitshinweise
- Dichtungen
- Steckverbindungen
- Scharniere
- Verschlüsse



Verwenden Sie nur Hochdruckreiniger, die einen max. Druck von 50 bar und eine max. Temperatur von 80°C nicht überschreiten.



Halten Sie einen Mindestabstand zwischen Hochdruckdüse und Reinigungsgegenstand ein.

- Bei Rundstrahldüsen ca. 700 mm
- Bei 25°-Flachstrahldüsen und Dreckfräsern ca. 300 mm



Verwenden Sie keine Rundstrahldüsen zum Reinigen von Netzen und Planen.

Verzinkte Stahloberflächen

Verzinkte Oberflächen / Bauteile (z.B. Ladefläche) müssen erst oxidieren, um eine Rostschutzwirkung zu entwickeln. Dies kann einige Monate dauern. Erst wenn die Oberfläche ihren Zinkglanz verliert, ist eine Rostschuttschicht aufgebaut.

- Reinigen Sie die verzinkten Bauteile nach Berührung mit

aggressiven Substanzen umgehend mit klarem Wasser.

- Lassen Sie die Oberflächen gut abtrocknen.

HINWEIS

Weißrostbildung auf verzinkten Oberflächen

Dies wird durch Nässe und hohe Luftfeuchtigkeit gefördert / verursacht. Weißrost ist kein Mangel und keine Beschädigung der Oberfläche und stellt somit keinen Grund für Gewährleistungsansprüche dar.

Reinigung bei Weißrostbildung

- Reinigen Sie die betroffenen Stellen mit viel klarem Wasser und trocknen Sie diese gründlich ab.
- Tragen Sie die Weißrostflecken mit einer Nylonbürste ab.
- Tragen Sie auf die betroffenen Stellen Zinkschutz (Zinkspray) auf.
- Versiegeln Sie die Oberfläche ggf. mit Wachs.

Lackierte und pulverbeschichtete Stahloberflächen

Lackierte Oberflächen / Bauteile stellen einen leichten Rostschutz dar.

Lackierte Oberflächen / Bauteile, die direkt dem Einfluss von Bremsstaub, Rollsplitt, Streusalz, Sand etc. ausgesetzt sind, bedürfen einer besonders intensiven Pflege, um diese dauerhaft vor Rostbildung zu schützen.

- Reinigen Sie die lackierten Oberflächen nach jedem Kontakt mit oberflächenangreifenden Substanzen.
- Lassen Sie die Oberflächen gut abtrocknen.
- Versiegeln Sie die Oberflächen ggf. mit Wachs.



Lackschäden an der Oberfläche sollten unverzüglich ausgebessert werden.

Aluminium

Eloxierte Aluminiumbauteile / Profile bieten einen optimalen Schutz vor Korrosion.

Eloxierte Aluminium-Oberflächen sind hart / glatt und können mit leichten Reinigungsmitteln gereinigt werden.

Um starke Verschmutzungen zu entfernen und den Aluminiumglanz zu erhalten, sollten Sie einen Aluminiumreiniger verwenden.

Oberflächenkratzer stellen keinen Mangel dar und führen nicht zu Rostbildung, da Aluminium an sich gegen Korrosion widerstandsfähig ist.

- Reinigen Sie die Alu-Oberflächen mit Wasser und neutralen Reinigungsmitteln.
- Lassen Sie die Oberflächen gut abtrocknen.

Gummi / PVC / Abdichtungen

Gummiteile wie elastische Abdichtungen, Dichtungsfugen aus PU-Kleb-/ Dichtstoff (z.B. an Deckeln, Klappen, Haube, Ladefläche, etc.) unterliegen im Gebrauch einem gewissen Alterungs-/ Verschleißprozess.

Durch mechanische Belastungen und Umwelteinflüsse (Kälte, Wärme, UV-Strahlen, Nässe) wird das Gummi / die Abdichtung mit der Zeit hart. Diese kann schrumpfen und Risse bekommen.

- Kontrollieren Sie während Reinigungsarbeiten den Zustand, Vollständigkeit und Haftung der Abdichtungen.
- Lassen Sie beschädigte, fehlende, poröse Abdichtungen ersetzen.
- Pflegen Sie Abdichtungen (v.a. in der Winterzeit) regelmäßig mit Talkum, Vaseline oder Silikonspray.

Prüfung



Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die Prüfung auf betriebssicheren Zustand durch eine befähigte Person durchgeführt wird.



Zur Kenntlichmachung der erfolgten Prüfung durch eine befähigte Person muss die Pritsche mit einer Prüfplakette versehen werden.

Intervall	Durchzuführende Prüfung
Vor jeder Verwendung	• Datum der Prüfplakette prüfen • Auf sichtbare Schäden an der Pritsche prüfen • Auf sichtbare Schäden bei Aufnahmebügel und Verriegelung prüfen
Vor der ersten Inbetriebnahme	• Auf betriebssicheren Zustand prüfen, siehe Checkliste
Nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich	• Auf betriebssicheren Zustand prüfen • Prüfungsintervall durchführen und Prüfplakette erneuern lassen

Prüfplakette

Die Prüfplakette gibt Auskunft über die letzte Prüfung der Abrollpritsche.



Die Prüfplakette muss einmal jährlich nach den Regeln der DGUV 214-017 (BGR 186) erneuert werden.



Das nächste Prüfdatum steht oben mittig.

Beispiel einer Checkliste



Checkliste Ladungsträgerprüfung

Prüfcheckliste für die Erst- und Wiederholungsprüfung nach DGUV Regel 214-017 (früher: BGR 186)
Sicherer Einsatz von Abroll- und Abrollkörpern

Kunde:			
Typenschild:	Hersteller:	Volumen in m³:	
Typ:	Typ:	Eigenschaften bzgl.	
Baujahr:	Baujahr:	auf Carriage in kg	
Seriennummer:	Seriennummer:		

Prüfarten	Ok	Bemerkungen	Prüfarten	Ok	Bemerkungen
1 Kennzeichnung			8 Zentralverschluss		
1.1 Typenschild			8.1 Funktion		
1.2 Schildhalter + Warnhinweise			8.2 Bedienhinweis		
1.3 Herstelleranschrift			8.3 Verschlussarten		
2 Lackierung			9 Boden		
2.1 Zustand			9.1 Beschädigung		
3 Aufnahmebügel			10 Aufstiege		
3.1 Bügelbeschuss			10.1 Aufstiegsöffnungen		
3.2 Schweißnähte			10.2 Schutz gegen seitliches Ausweichen		
5 Verriegelung/Verschlussverfälschung			10.3 Zustand		
5.1 Zustand			11 Carriageausstattung		
5.2 Schweißnähte			11.1 Dichtungen		
5.3 Öl-/Verriegelung			11.2 Abkürzfahnen		
6 Rollen			11.3 Nestschalen		
6.1 Zustand			11.4 Mann- & Konsumausstattung		
6.2 Funktion			11.5 Ladungslager		
7 Gürtel/Bodenanker/Klappel/Carriage			11.6 Lagerschäkel		
7.1 Schere			11.7 Betriebsart/Montagehinweis		
7.2 Verschleißverlethaltung			Bemerkungen:		
7.3 Verschleißschalen (oben + unten)					
7.4 Verschleißsicherung					
7.5 Schweißnähte					
7.6 Kränken					
7.8 Ladungssicherungspunkte					
7.7 Schweißnähte					
7.8 Türstiele					
7.9 Funktionsfähigkeit					
7.10 Löcher, Risse, Ausbuchtungen					
7.11 Sternrand					

Es wurden keine Mängel festgestellt
Es wurden Mängel festgestellt



Datum

Unterschrift Prüfer

Wartung

Wartungsplan

Intervall	Durchzuführende Wartungsarbeit
Nach Bedarf	Aufnahmebügel prüfen und schmieren
Nach Bedarf	Bauteile gegen Korrosion schützen
Nach Bedarf	Warnmarkierung prüfen
Quartalsweise	Ablaufrollen schmieren

Wartungsarbeit

Bitte tragen Sie bei jeglicher Art der Wartungsarbeit die persönliche Schutzausrüstung:



Aufnahmebügel prüfen und schmieren

In regelmäßigen Abständen die Kipplager schmieren. Verwenden Sie hierzu handelsübliches Mehrzweckfett.



Bei einem nicht geschmierten Aufnahmebügel ist der Verschleiß höher.



Wird durch den Verschleiß das Mindestmaß unterschritten, muss der Aufnahmebügel getauscht werden.

Ein Abnutzungsgrad von max. 10 % darf nicht überschritten werden.

Mindestmaße des Aufnahmebügels:

Durchmesser [mm]	Abnutzungsgrad [%]	Mindestmaß [mm]
35	10	31

Türverriegelung / Ablaufrollen / Türscharniere schmieren

In regelmäßigen Abständen die Türverriegelung, die Ablaufrollen und die Türscharniere schmieren. Verwenden Sie hierzu handelsübliches Mehrzweckfett.

Bauteile gegen Korrosion schützen



Durch korrodierte Bauteile können schneller Schäden an der Abrollpritsche entstehen.

Korrosion sofort nach Erkennen beseitigen und Bauteile gegen weitere Korrosion schützen.

Warnmarkierung überprüfen



Die Warnmarkierung muss nach DIN 67520 in einwandfreiem Zustand sein.

Beim Betreten der Pritsche ist Folgendes zu beachten:



Rutschgefahr!



Stolpergefahr!



Absturzgefahr!

Instandsetzung & Entsorgung

Instandsetzung



Zur Instandsetzung dürfen nur Original-UNSINN-Bauteile verwendet werden.



Beachten Sie auch weitere Bedienungsanleitungen von Anbauteilen und deren Instandsetzung.

Aufnahmebügel tauschen



Bitte beachten Sie, dass ein verschlissener oder beschädigter Aufnahmebügel ausschließlich durch eine Fachwerkstatt getauscht und instandgesetzt werden darf.

Entsorgung

Nach dem Erreichen der geplanten Lebensdauer oder dem Gebrauchsende muss das Produkt umweltgerecht entsorgt werden.



Beachten Sie bei allen Arbeiten die örtlich geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften.



Beachten Sie bei der Entsorgung die örtlich geltenden Umwelt- und Entsorgungsvorschriften.

UMWELT

Gefahr von Umweltschäden bei falscher Entsorgung!



Gefahr der Umweltverschmutzung.

Die Pritsche nur unter Beachtung der relevanten staatlichen Vorschriften entsorgen beziehungsweise einer Wiederverwertung zuführen.

- Metallische Bestandteile verschrotten.
- Kunststoffe zum Recycling geben.
- Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.
- Bei Gefahrstoffen die Behandlungs- und Entsorgungsvorschriften der Sicherheitsdatenblätter beachten.

Im Zweifel befragen Sie den Hersteller oder holen sich Auskunft der örtlichen Behörden oder Entsorgungsfachunternehmen zur umweltgerechten Entsorgung.

Konformitätserklärung

Im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen
2006/42/EG, Anhang II 1 A

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend genannte Maschine in Ihrer Konzipierung und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den Bestimmungen der oben genannten Richtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

UNSINN-Abrollkipper werden nach folgenden Standards gefertigt:

Angewandte harmonische Normen, insbesondere:	Sicherheit von Maschinen EN 982 EN 12195, EN 12195-1 EN 12195-2 EN 12640 EN 12642 EN 75410 EN ISO 12100-1 EN ISO 12100-2 EN ISO 14121
Angewandte nationale Normen und Richtlinien, insbesondere:	VDI 2700, VDI 2700 8.1 VDI 2700 8.2

Produktart:	Abrollsysteme
Bezeichnung:	Abrollhaken
Typ:	5/3150 5/3410 5/3700 5/3950 7/3150 7/3410 7/3700 7/3950
Bezeichnung:	Abrollbehälter
Typ:	Schüttgutmulde Häckselgutmulde Volumenmulde Pritsche Kranpritsche Bewässerungsplattform Plattform Salzstreuplattform Abrollrahmen Laubsaugcontainer

Dokumentationsbevollmächtigter:

* UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH



ppa. Josef Unsinn, Geschäftsleitung

* Das handschriftlich unterzeichnete Original-Dokument ist Teil der produktbegleitenden Dokumentation

UNSINN Service

Etwaige Gewährleistungsansprüche erlöschen, wenn ohne unser vorheriges schriftliches Einverständnis Eingriffe oder Demontagen am Anhänger oder an dessen Baugruppen vorgenommen werden.

Technischer Kundenservice

Telefon: +49 8276 5890-0
Telefax: +49 8276 5890-58
E-Mail: info@unsinn.de

UNSINN Service Partner

finden Sie auf www.unsinn.com
unter „Händler in meiner Nähe“.

Anschrift des Herstellers

UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH
Rainer Straße 23 – 25
86684 Holzheim (Germany)
Telefon: +49 8276 5890-0
Telefax: +49 8276 5890-58
www.unsinn.com
info@unsinn.de

Technischer Support

Telefon: +49 8276 5890-566
Telefon: +49 8276 5890-655
Telefax: +49 8276 5890-58
E-Mail: info@unsinn.de

Ersatzteile



Nur Original-UNSINN-
Ersatzteile verwenden.

Ersatzteile können unter Angabe der
Seriennummer und der Teilebezeich-
nung folgendermaßen bezogen werden:

Kontakt

Telefon: +49 8276 5890-565
Telefon: +49 8276 5890-575
Telefax: +49 8276 5890-58
E-Mail: info@unsinn.de

Urheberrecht

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Urheber ist die
UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH.

Ohne schriftliche Genehmigung des
Herstellers ist die
– auch auszugsweise –
Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbrei-
tung (Zugänglichmachung gegenüber
Dritten), Übersetzung oder sonstige
Verwendung verboten.

Technische Änderungen:

Änderungen im Sinne technischer Ver-
besserungen sind uns vorbehalten.

© Copyright UNSINN Fahrzeugtechnik
GmbH, 2021

Alle Rechte vorbehalten.

Stichwortverzeichnis

Abkippvorgang	28	Containerschloss	41	Qualifikationen des Personals	16
Anschrift des Herstellers	58	Eckkrungen demontieren	33	Reinigung & Pflege	48
Aufbau Abrollplattform	34	Entsorgung	56	Reinigungsmittel	48
Aufbau Abrollplattform mit Salzstreueraufbau	35	Gebotszeichen	12	Schwebende Lasten	19
Aufbau Abrollpritsche	22	Gewährleistung	9	Spinlock	47
Aufbau Abrollpritsche mit Kran	37	Hochdruckreiniger	50	Stahlgitteraufsatz	43
Aufnahmebügel	54	Hochplane mit Planen-Gestell	42	Standards	57
Aufnahmebügel tauschen	56	Instandsetzung	56	Stirnwandgitter	42
Aufnehmen und Absetzen	18	Kippen der Abrollpritsche mit Kran	40	Technischer Kundenservice	58
Besenhalter	41	Kontakt Teilelogistik	58	Typenschild	24
Bestimmungsgemäße Verwendung	5	Kranbetrieb	38	Umweltverschmutzung	49
Bordwandaufsatz	42	Kranbetrieb beenden	39	Unterweisung	17
Bordwände abklappen	32	Ladungssicherung	44	Warnmarkierung	54
Bordwände demontieren	33	Persönliche Schutzausrüstung	12	Wartungsplan	54
Checkliste	53	Prüfplakette	24, 52		
		Prüfung	52		



#für**MACHER!**

UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH
Rainer Straße 23+25
86684 Holzheim

Tel.: +49 8276 5890-0
info@unsinn.de



U v D 1.1 • Stand 03/2024 • ArtNr. 602031

www.unsinn.de